6. Zusammen erreichen wir das Ziel

WEGS
ZIEL

Material

- Glas mit Kaffeebohnen
- Wasser
- Becher
- Parcourgegenstände (frei wählbar, z. B. was so herumliegt...)

Pädagogisches Ziel

- sich ermutigen lassen, sich mit anderen zusammen zu tun, um ein Ziel zu erreichen, das man alleine nicht schafft.
- Auf einander Rücksicht nehmen und die Schwächen tragen und Stärken nutzen.
  -> Der Blinde hat starke Beine und Arme und der Lahme kann dafür sehen...

- Auch zwei Schwache / Eingeschränkte Personen können zum Ziel kommen, auch wenn es länger dauert.

Biblische Auslegung

Gott braucht dich in seinem Team!

Auch wenn du vielleicht irgendwo eingeschränkt bist.
z. B. Moses bekam als Teamkollege Aaron, weil er selber nicht so gut sprechen konnte...

Gott gibt uns Gaben unterschiedlich und auch als Jungschi-Team sind wir ein Körper.Jeder hat seine Aufgabe mit seinen Stärken und Schwächen.
Dort wo wir schwach sind, kann Gott stark in uns werden, das ist doch wunderbar!

Ablauf

- Der Blinde sucht seinen Weg durch Abtasten von Kaffeebohnen zum Lahmen
- Blinder muss den Lahmen mit einem Becher (Inhalt: Kaffeebohnen) durch einen kurzen Parcour zur Bohnenmahlfabrik transportieren.
- Die Kaffeebohnen müssen dort gemahlen werden.
- Die gemahlenen Kaffeebohnen müssen möglichst schnell mit dem Wasser vermischt werden, welches am anderen Ende des Platzes ist.
- Das Spielen und Verhalten der Teilnehmer Reflektieren

Dieser Erlebnisposten kann als Übung zum Thema Kommunikation dienen und unter diesem Aspekt dann auch ausgewertet werden.

Regeln

- Zweiergruppen -> einer ist Blind, der andere Lahm
- Hinweis: Je nach Alter der Kids oder Ziel des Erlebnisparcours, kann er einfacher oder schwieriger gestaltet werden:
- Wenn man zum Beispiel das Thema Kommunikation integrieren will, ist es Sinnvoll abgesehen von obiger Regel wenig zu definieren. Andererseits vereinfacht es den Parcours, wenn man definiert was

"Lahm"-sein bedeutet, ob die beiden miteinander reden dürfen, wer die Kafee-Bohnen zu mahlen hat etc.

Sicherheitshinweis

Nichts spezielles.

Reflexionsfragen

- Wo liegen meine Stärken im Team?
- Kenne ich meine Schwächen und bin ich bereit mir da helfen zu lassen?
- Gehen wir als Team zu Gott, wenn wir Hilfe benötigen? Z. B. Bei einem schwierigen Kind, das wir nicht verstehen?

Bilder

Quellenverweise

Titelbild von Tim und Bilder von Tim und Lukas